

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA EKONOMICKÁ

Bakalářská práce

Kanclérka v neklidných dobách

Kanzlerin in bewegten Zeiten

Michael Johannes Strauss

Plzeň 2021

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizé jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

Kanzlerin in bewegten Zeiten

Michael Strauss

Vedoucí práce: doc. Dr. Winfried Baumann

Katedra slavistiky a germanistiky

Fakulta filozofická Západočeské university v Plzni

Plzeň 2021

Čestné prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci na téma

„Kanzlerin in bewegten Zeiten“

vypracoval/a samostatně pod odborným dohledem vedoucí/vedoucího bakalářské práce
za použití pramenů uvedených v příložené bibliografii.

Plzeň dne

.....

podpis autora/autorky

Poděkování

Rád bych poděkoval svému vedoucímu práce doc. Dr. Winfriedu Baumannovi za odborné vedení, ochotu a trpělivost. Dále bych rád poděkoval rodině, která mi při psaní této práce byla oporou.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Das Leben und die politische Karriere von Angela Merkel	8
1.1 Angela Merkel und ihr Lebenslauf	8
1.2 Politische Karriere.....	10
1.3 Der neue Politikstil der Kanzlerin Angela Merkel.....	12
2 Europäische Verfassungskrise	14
2.1 Europäischer Verfassungsvertrag.....	14
2.2 Vertrag von Lissabon - Merkels Glanzleistung	15
2.3 Merkels und Deutschlands Führungsrolle.....	16
3 Finanz- und Eurokrise	17
3.1 Entwicklung der Finanzkrise.....	17
3.1.1 Bankenkrise	17
3.1.2 Die US-Bankenkrise wird zur europäischen Staatskrise	18
3.1.3 Drohender Staatsbankrott Griechenlands	19
3.2 Angela Merkel bewährt sich bei der Lösung der Finanzkrise.....	19
3.2.1 Anfängliche deutsche Position in der Finanzkrise.....	19
3.2.2 Merkel und Deutschland sind geprägt durch die Wiedervereinigung	20
3.2.3 Merkels Politik in der Eurokrise	20
3.2.4 Austerität - Merkel setzt sich durch.....	22
3.2.5 Der deutsche Ordoliberalismus.....	22
3.2.6 Deutschlands Verhalten in der Dritten Griechenlandrettung.....	23
3.2.7 Merkiavellismus.....	23
4 Der Atomunfall von Fukushima und der deutsche Atomausstieg	25
4.1 Der Atomausstieg unter Kanzlerin Merkel	25

4.2	Auswirkungen des Atomausstiegs.....	27
5	Merkel und Migration	28
5.1	Ursachen und Entwicklung von Asyl-Strömen	28
5.2	Merkels humanitäre Entscheidung zur Öffnung der Grenze	29
5.3	Ein Fehler: Die fehlende rechtliche Grundlage von Merkels Grenzöffnung....	29
5.4	Die Wirkung: Ein Rechtsruck.....	30
5.5	Europäische Agenda zur Lösung der Asylproblematik.....	30
5.5.1	Umverteilungsbeschluss und Spannungen mit der Visegrád-Gruppe.....	31
5.5.2	Schließung der Balkan-Route und EU-Türkei-Vereinbarung	31
5.5.3	Maßnahmen der EU zur Bewältigung des Migrationsdrucks	32
5.6	Merkels Politikstil in der Migrationskrise	33
5.7	Ein hoher Preis.....	34
6	Abschluss.....	35
7	Quellenverzeichnis	38
7.1	Bücher und Artikel	38
7.2	Online Quellenverzeichnis	40

Vorwort

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel tritt nach vier Amtszeiten nicht mehr zur Bundestagswahl im September 2021 an. Eine der mächtigsten und bestimmendsten Persönlichkeiten verlässt die Weltbühne.

Sie hat sich einigen politischen Herausforderungen und Krisen in der deutschen und europäischen Politik stellen müssen.

Die vorliegende Arbeit „Kanzlerin in bewegten Zeiten“ zeigt diese auf und versucht anhand der persönlichen und politischen Entwicklung von Angela Merkel, die sie zur ersten ostdeutschen, weiblichen und naturwissenschaftlich ausgebildeten Kanzlerin machte, darzustellen, mit welchem Politikstil sie darauf reagierte und welche Lösungen sie erzielte.

Ihre Politik war bestimmend, auch für Europa. Viele der europäischen Nachbarn empfinden eine hegemoniale Vormachtstellung Deutschlands.

Eigenmächtige Entscheidungen der Kanzlerin wie bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisengebieten ohne Rechtsgrundlage während der Asylkrise oder dem Ausstieg aus der Atomenergie nach Fukushima geben Anlass zur Kritik.

Diese Arbeit ist in fünf Hauptteile gegliedert. Der Lebenslauf und die politische Karriere von Angela Merkel werden im ersten Kapitel beschrieben. Die Europäische Verfassungskrise, bei deren Lösung die neue Kanzlerin in ihrer ersten Amtszeit zeigte, über welche diplomatischen und politischen Fähigkeiten sie verfügte, wird im folgenden Kapitel aufgezeigt.

In der Finanz- und späteren Eurokrise während ihrer zweiten Kanzlerschaft präsentiert sie sich als überzeugte Europäerin, der die Rettung Griechenlands, allerdings nach deutschen Prinzipien des Ordoliberalismus und der Austerität, gelingt.

Die Atomkatastrophe von Fukushima, Gegenstand des vierten Kapitels, und der sofortige Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie zeigt, dass sie als Wissenschaftlerin nicht nur unbeherrschbare Risiken klar erkennt, sondern auch bereit ist Konsequenzen zu ziehen und politische Prinzipien aufzugeben. Die Herausforderungen Deutschlands und Europas im Zeichen des Migrationsdrucks und die von Angela Merkel betriebene Asylpolitik finden ihre Darstellung im letzten Kapitel.

1 Das Leben und die politische Karriere von Angela Merkel

1.1 Angela Merkel und ihr Lebenslauf

Angela Dorothea Merkel erblickte am 17. Juli 1954 in Hamburg in der Bundesrepublik Deutschland als Tochter des evangelischen Theologen Horst Kasner und seiner Frau Herlind das Licht der Welt. Bereits wenige Wochen nach der Geburt siedelte sich die Familie in der kommunistischen Zone Deutschlands an, denn Kasner trat in Perleburg für die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg eine Pfarrstelle an. Zu der Zeit, als Tausende Ost-Deutsche in den Westen zogen, war Angela Merkels Familie in die DDR übergesiedelt. Das Leben hier war hart, nicht nur in wirtschaftlicher Sicht.

Das Regime hieß die Familie nicht willkommen. Kasner durfte nicht unterrichten, weil ihre Schulfächer Englisch und Latein als bürgerlich galten und daher unnötig waren. Sie blieb zu Hause und zog ihre drei Kinder Angela, Marcus und Irene groß. Als um 1955 die Diskriminierung der christlichen Bevölkerungsgruppe nachließ, zog die Familie in die Stadt Templin, wo der Vater Leiter des kirchlichen Bildungszentrums und eine prominente Persönlichkeit in der evangelischen Kirche wurde. Obwohl er nicht gegen die Ideale des Sozialismus war, verfolgte ihn das Regime als Pfarrer. Die Staatssicherheit (Stasi) führte detaillierte Aufzeichnungen über alle seine Aktivitäten, denn man betrachtete ihn als eine potenzielle Bedrohung für das Regime. Trotzdem trat Angela als Mitglied bei den Jungen Pionieren und später in die Kommunistische Jugendorganisation FDJ ein.¹

Sie war eine ausgezeichnete Schülerin, lernte unermüdlich und zeigte schon damals die Züge der Unbeugsamkeit, die sie als spätere Politikerin auszeichnen sollte. Sie ragte besonders in Mathematik hervor, und auf nationaler Ebene gewann sie die Olympiade in Russisch. Ihr Bruder Marcus begann eine wissenschaftliche Karriere als Universitätsprofessor für Physik in Frankfurt an der Oder.²

¹ (Qvortrup, 2017)

² (Reuth & Lachmann, 2013)

Der Beschluss zum Bau der Berliner Mauer vom 13. August 1961 führte in der Folge zu einer Trennung von Ost- und West-Deutschland und es war nicht mehr möglich nach Westdeutschland zu reisen. Wie Angela Merkel später selbst erwähnte, sei der Bau der Berliner Mauer ihre erste politische Erinnerung geworden. Wirtschaftlich litt die Familie Kasner in der DDR jedoch nicht. Hilfe und Unterstützung erhielten sie von einer Hamburger Familie.

Die Polytechnische Oberschule schloss sie mit hervorragenden Noten ab. Später begann Merkel dann aber das Physikstudium an der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Auch während ihres Studiums zeigte sich ihr Talent für Sprachen und Naturwissenschaften. Sie begann, sich politisch zu engagieren in der Regionalleitung der Jugendorganisation FDJ. An der Hochschule lernte sie Ulrich Merkel kennen und am 3. September 1977 heirateten sie. 1978 schloss sie ihr Studium mit einer Diplomarbeit über den „Einfluss der räumlichen Korrelation auf die Reaktionsgeschwindigkeit bei bimolekularen Elementarreaktionen in dichten Medien“ mit der Note „sehr gut“ ab. Als Beleg ihrer Kenntnisse des Marxismus-Leninismus musste Angela Merkel eine Arbeit mit dem Titel „Was ist sozialistische Lebensweise“ schreiben. Dabei erreichte sie nur ein „genügend“.

Zu diesem Zeitpunkt unterbreitete ihr die Staatssicherheit (Stasi) ein Kooperationsangebot. Sie wurde überwacht und ihre Aktivitäten aufgezeichnet. Merkel weigerte sich jedoch zu kooperieren und ihre Akten verweisen auf ihren kritischen Umgang mit dem Regime und ihrer Sympathie für die polnische Solidaritätsbewegung.³ Obwohl sie Mitglied der FDJ war, entwickelte sie während der kommunistischen Ära keine große Begeisterung für das Regime. Später sagte sie dazu: „Ich hasste dieses unfreie östliche System.“

Nach dem Studium ging sie mit ihrem Mann nach Berlin und trat dem Zentralinstitut für Physikalische Chemie (ZIPC) der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Adlershof bei. Im Jahr 1981 kam es zur Scheidung.⁴

Während ihrer Anstellung begann sie mit der Arbeit an ihrer Dissertation zum Thema „Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quanten-

³ (Langguth, 2007)

⁴ (Stock, 2000)

chemischer und statistischer Methoden“. Bei der Ausarbeitung kam es zum ersten engeren Kontakt mit Prag und der Tschechoslowakei.

Zu dieser Zeit war das Institut für Organische Chemie und Biochemie mit leistungsfähiger westlicher Computertechnik ausgestattet, im Gegensatz zu den Instituten im sozialistischen Ost-Deutschland, und so begann sie unter der Leitung des späteren Institutsdirektors Zdeněk Havlas und Rudolf Zahradník an der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften an ihrer Promotion zu arbeiten. Auch nach Beendigung der Zusammenarbeit besuchten sich Zahradník und Merkel. Beispielsweise überraschte der Wissenschaftler die Kanzlerin mit einer unangekündigten Reise nach Berlin, bei der er den damaligen Ministerpräsidenten Bohuslav Sobotka begleitete. Im Jahr 2018 feierte Rudolf seinen 90. Geburtstag, die Bundeskanzlerin zählte zu den Ehrengästen.⁵

1984 lernte Merkel den Quantenphysiker Joachim Sauer, der verheiratet war und zwei Kinder hatte, kennen. Nach Sauers Scheidung heirateten sie 1998. Ihre Ehe ist kinderlos und hält bis heute.

1.2 Politische Karriere

Der Fall der Berliner Mauer markierte einen wichtigen Wendepunkt im Leben von Angela Merkel. Sie fing an sich für Politik zu interessieren und engagierte sich freiwillig für die Organisation „der Demokratische Aufbruch“ (DA). Diese kleine Gruppe von Intellektuellen wurde im Oktober 1989 in der Wohnung des evangelischen Pfarrers Ehrhart Neubert gegründet. Merkels politische Karriere begann mit dem Verteilen von Flugblättern im Zentrum Berlins. Die in atemberaubender Geschwindigkeit vorangetriebene Einigungspolitik unter Bundeskanzler Helmut Kohl hat Angela Merkels Entschlossenheit für einen neuen demokratischen Prozess geweckt. Auf der DA-Konferenz im Jahr 1990 wählte man sie zur Sprecherin und sie kam in engen Kontakt zum Vorsitzenden der Bewegung, Wolfgang Schnur. Die Partei hatte große Hoffnungen auf die ersten freien Wahlen im gleichen Jahr gesetzt. Sie schloss sich in der "Allianz für Deutschland" mit der „Deutschen Sozialen Union“ (DSU) und der Ost-CDU (Christlich Demokratische Union) zusammen. Wolfgang Schnur sah sich bereits als möglicher Ministerpräsident. Es entstand jedoch ein großes Problem für ihn, als das Magazin „Der

⁵ (Truchlá, 2018)

Spiegel“ einen Artikel über seine frühere Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit veröffentlichte. Diese Enthüllungen sorgten für Chaos in der Partei, Schnur brach nervös zusammen und landete in der Psychiatrie. Die Partei hatte in Umfragen bis zu 20 Prozent der Wählerstimmen erreicht. Die große Überraschung am Wahlabend war der Wahlsieg der „Allianz für Deutschland“, wobei die CDU mit ihrem Spitzenkandidaten Lothar de Maizière mit 41 Prozent siegte. Schnurs DA gewann nur 0,9 Prozent der Stimmen, für die Partei war dies eine komplette Katastrophe. Die Demokratische Allianz bildete eine Regierungskoalition mit den Sozialdemokraten und den Liberalen. Lothar de Maizière wurde neuer Ministerpräsident der DDR. Angela Merkel erhielt das Mandat der Sprecherin in dieser erst- und letztmals frei gewählten Regierung. Durch den Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 war nicht nur die Wiedervereinigung abgeschlossen, es war auch das Ende der DDR.

Lothar de Maizière verließ sich stark auf Merkels analytische und sprachliche Fähigkeiten, deshalb nahm sie an wichtigen Verhandlungen teil. Angelas Engagement und harte Arbeit hatten Anerkennung gefunden. Günter Krause, ein DDR-Politiker, der mit Schäuble eine Einigung über die Sozial- und Währungsunion erzielt hatte, berief sie auf die Stelle einer Ministerialrätin im Bundespresse- und Informationsamt.

Ihre Bekanntschaft mit Bundeskanzler Helmut Kohl löste eine große Wende in ihrem politischen Leben aus. ER suchte eine talentierte junge Frau, die das Image einer männerdominierten Regierung aufwerten sollte. Und die richtige dafür war Angela Merkel. Im Januar 1991 vereidigte man sie als Ministerin des neu geschaffenen Bundesministeriums für Frauen und Jugend. Die Gunst Kohls machte sie zur jüngsten Ministerin in der deutschen Geschichte, er nannte sie gerne auch "Mein Mädchen" – eine Bezeichnung, die ihr lange anhaftete.⁶

Ende 1991 wählten die CDU-Mitglieder Merkel zur Vizepräsidentin und ein Jahr später zur Landesvorsitzenden der Partei in Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Position blieb sie bis ins Jahr 2000.

Im Jahr 1994 erhielt sie in ihrem Wahlkreis 49,6 Prozent der Stimmen und wurde Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.⁷

⁶ (Galaktionow & Reuß, 2018)

⁷ (Schwarz, 2012)

Eine Parteispenden-Affäre der CDU am Ende des Jahres 1999, in der Helmut Kohl zugeben musste, während seiner Amtszeit umfangreiche Geldspenden für die CDU heimlich angenommen zu haben, führten zu seinem politischen Ende. Daran war auch Angela Merkel nicht unbeteiligt. Als Generalsekretärin der Partei schrieb sie einen Artikel für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, in dem sie, "Kohls Mädchen", ohne jegliche Solidarität, Loyalität oder Respekt gegenüber ihrem ehemaligen Förderer, diesen verurteilte. Sie schrieb: "Kohl hat der Partei geschadet"

"Die Partei muss lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, sie muss das Selbstvertrauen haben, ohne Kohl in die Zukunft zu gehen."⁸

Für diesen mutigen Schritt hatte sie viel Kritik, aber auch viel Respekt gewonnen. Am 10. April 2000 übernahm sie den Parteivorsitz der CDU. Diese Partei nominierte sie 2005 zur Wahl für das Amt der Bundeskanzlerin. Die Schwesterparteien CDU/CSU erreichten bei der Wahl zwar nur 35,2 Prozent der Stimmen, als stärkste Kraft und mit dem Koalitionspartner SPD im Rahmen einer Großen Koalition wurde Angela Merkel am 22. November 2005 zur Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Damit war sie nicht nur die erste Frau und die erste Person aus den neuen Bundesländern, sondern auch die erste Naturwissenschaftlerin in diesem Amt.

1.3 Der neue Politikstil der Kanzlerin Angela Merkel

Angela Merkel hat als Kanzlerin einen neuen politischen Stil eingeführt. Klassische, männliche Stärke der Führung wird ersetzt durch einen Stil mit wenig äußerer Dominanz um maximalen Einfluss zu erzeugen.⁹ Sie erreicht dies mit einem rationalen, analytischen Ansatz; mit intellektueller Schärfe durchdringt sie komplexe Problemstellungen und zieht rational, kaum dogmatisch geprägte Schlüsse.¹⁰

Diese Schlussfolgerungen führt sie einer konsequenten Umsetzung zu. Mit Geduld und Kompromissbereitschaft, mit Verständnis für die Position des anderen, den Ausgleich suchend, aber trotzdem das eigene Ziel nicht aus den Augen verlierend, erreicht sie am Ende ihre gewünschten Resultate.

⁸ (Campbell, 2015)

⁹ (Ulrich, 2017)

¹⁰ (Düllings, 2013)

Dies erkennen auch die deutschen Wähler, die ihr genau diese Eigenschaften attestieren. Ruhe und Gelassenheit, Führungs- und Durchsetzungsstärke verbunden mit einer beharrlichen Zielstrebigkeit werden als ihre größten Stärken benannt.¹¹

Ihre diplomatische, auf Kompromiss beruhende und geduldig ausgeführte Zielverfolgung wird jedoch von Kritikern auch als Entscheidungsschwäche gelesen. Sie hat diese Fähigkeiten auf einem schwierigen politischen Weg erlernen müssen. Anders als bei alt-ingesessenen, westlichen und männlichen Politikern hatte sie mit besonderen Hindernissen zu kämpfen:

Als junge Physikerin hatte sie keine Erfahrung im politischen Dschungel.

Als Ostdeutsche waren ihr die westdeutschen Spielregeln unbekannt.

Als Frau versuchte sie Karriere zu machen in einer sehr maskulin und konservativ aufgestellten Christlich Demokratischen Union.

Diese Schwierigkeiten konnte sie nur überwinden, indem sie lernte, sich zu arrangieren, sich niemanden zum Feind zu machen, im Stillen zu agieren, ihren Intellekt einzusetzen. Und diese Fähigkeiten benötigt sie im Amt als Kanzlerin, um die Herausforderungen der verschiedenen Krisen, die sich in jeder ihrer Wahlperioden aufgetan haben, meistern zu können.¹²

¹¹ (Statista Research Department, 2020)

¹² (Ulrich, 2017)

2 Europäische Verfassungskrise

Im kriegsgeschüttelten Nachkriegs-Europa war die Hoffnung auf die Schaffung eines dauerhaften Friedens durch eine Vereinigung der europäischen Völker gross.

„Ich hoffe, daß in nicht zu ferner Zukunft die Vereinigten Staaten von Europa, zu denen Deutschland gehören würde, geschaffen werden, und dass dann Europa, dieser so oft von Kriegen durchtobte Erdteil, die Segnungen eines dauernden Friedens genießen wird.“
Bundeskanzler Konrad Adenauer, 1946.¹³ Doch diese Idee blieb eine Vision.

Nach der deutschen Wiedervereinigung bezeichnete Bundeskanzler Helmut Kohl im Jahr 1993 die Vereinigten Staaten von Europa als eine „missverständliche Formel“, die nicht auf die Europäische Gemeinschaft anzuwenden sei.¹⁴

Das Ziel einer gemeinsamen Europäischen Verfassung blieb.

2.1 Europäischer Verfassungsvertrag

Der Europäische Verfassungsvertrag, geschlossen am 29. Oktober 2004 in Rom, sollte das neue grundlegende EU-Dokument werden, das mit dem Vertrag über die Europäische Union und dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (Vertrag von Rom) abgeschlossen wird. Allerdings: Dieser Vertrag wurde nicht ratifiziert.¹⁵

Am 29. Mai 2005 fand in Frankreich ein Referendum über den Europäischen Verfassungsvertrag statt. Die französische Verfassung forderte kein Referendum, aber die Regierung organisierte es hauptsächlich aus politischen Gründen, um über eine legitime Verfassung zu entscheiden und die Erfolgsposition der Regierung bei der öffentlichen Abstimmung zu verbessern. Man erreichte das Gegenteil: Der europäische Verfassungsvertrag fand im Referendum keine Zustimmung.

Die fehlende Ratifizierung führte zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Deutschland, den führenden Kräften in Europa. Bis dahin galten die beiden Länder

¹³ (Konrad-Adenauer-Stiftung, 1946)

¹⁴ (Kohl, 1993, S. 14)

¹⁵ (Die Bundesregierung, 2004)

als Motoren der europäischen Einigung und Ihre Zusammenarbeit war von einem hohen Grad der Gemeinsamkeit geprägt.¹⁶

Und: Diese Entscheidung löste in Frankreich und anderen europäischen Ländern nicht nur heftige Reaktionen aus, es führte zu einer Bruchlinie innerhalb Europas und zur Schwächung Frankreichs im europäischen Auftritt.

2.2 Vertrag von Lissabon - Merkels Glanzleistung

Deutschland und Portugal haben während ihrer Präsidentschaft im EU-Rat 2007 die Aufgabe übernommen, einen neuen Grundlagen-Vertrag als Ersatz für die gescheiterte Europäische Verfassung auszuhandeln.

Die Berliner Erklärung vom 25. März 2007 enthält einen Zeitplan für Verhandlungen auf der Grundlage eines neuen EU-Vertrags. Bundeskanzlerin Angela Merkel legte daraufhin einen Kompromissvorschlag vor, der sich als allgemein akzeptabel erwies.¹⁷ Auch dieses Abkommen wurde nicht reibungslos angenommen. Doch fand die Ratifizierung des Vertrages von Lissabon im Laufe des Jahres 2009 statt und war genehmigt. Er wurde allerdings auch als rein kosmetische Änderung der Europäischen Verfassung kritisiert.¹⁸

Der Vertrag von Lissabon macht die Europäische Union zu einer demokratischeren und transparenteren Organisation, die Rechte und Werte fördert, die Freiheit, Solidarität und Sicherheit garantiert. Mit diesem Vertrag wird die Europäische Union zur Rechtspersönlichkeit.

Des Weiteren sieht dieser Vertrag erstmals den Austritt eines Mitgliedstaats aus der Europäischen Union vor und legt auch das Verfahren für einen solchen Fall fest.

Der Vertrag sieht auch ein Verfahren für qualifizierte Mehrheitsentscheidungen vor: Dabei müssen 55 Prozent der Mitgliedstaaten und Staaten mit einem EU-Bevölkerungsanteil von 65 Prozent zustimmen.¹⁹

¹⁶ (Birckenbach, 2011, S. 323)

¹⁷ (Göler & Jopp, 2016, S. 57)

¹⁸ (Euroskop, 2007)

¹⁹ (Katzenstein, 1997, S. 6)

2.3 Merkels und Deutschlands Führungsrolle

Das Zustandekommen des Vertrags von Lissabon ist ohne das engagierte Eintreten von Bundeskanzlerin Merkel nicht denkbar. Erst die deutsche Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union löste die Resignation und den Verfassungsstillstand auf.

Innerhalb des deutsch-französischen Bi-Pols²⁰ kam es zu einer Bedeutungsverschiebung zu Gunsten Deutschlands. Die EU-Osterweiterung im Jahr 2004 führte ebenfalls zu einer abnehmenden Bedeutung der deutsch-französischen Achse. Italien, mit seinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, konnte dies nicht kompensieren. Andere Führungspartner waren nicht in Sicht.²¹

Gleichzeitig weckte die neu gewonnene Wirtschaftskraft nach den Reformen unter der Kanzlerschaft Schröders Erwartungen an Deutschland, die ihm eine führende Rolle zuschrieben. Der Begriff „widerwilliger Hegemon“ charakterisiert die neue Rolle Deutschlands.²²

Deutschlands Bedeutung als unverzichtbare Macht der Europäischen Union entsteht nicht durch den eigenen Wunsch danach, vielmehr durch die Abwesenheit von Alternativen. Es wird weder eine Führung noch eine Dominanz innerhalb der europäischen Staatengruppe angestrebt.²³ Der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski bringt es auf den Punkt: „Ich fürchte Deutschlands Macht weniger als seine Untätigkeit“²⁴

²⁰ (Birckenbach, 2011, S. 316-335)

²¹ (Bulmer & Paterson, 2016)

²² (Bulmer & Paterson, 2013)

²³ (Katzenstein, 1997)

²⁴ (Euroskop, 2007)

3 Finanz- und Eurokrise

In dieser weltweiten Krise hat sich Angela Merkel besondere Anerkennung verdient, denn sie hat die Krise in Deutschland erfolgreich gelöst. Auch für Europa und den Euro. Risiken durch den Zusammenbruch Griechenlands wurden abgewendet und Europäische Lösungsmechanismen zur zukünftigen Verhinderung solcher Krisen wurden geschaffen. Deutschland wurde zu einem unverzichtbaren Akteur in der Europäischen Union.²⁵

3.1 Entwicklung der Finanzkrise

Hohe Staatsverschuldungen in den Südeuropäischen Ländern führten nach einer Bank- und Finanzmarktkrise fast zum Staatsbankrott einzelner europäischer Mitgliedsstaaten.

3.1.1 Bankenkrise

Zu den wichtigsten Ereignissen des frühen 21. Jahrhunderts gehören sicherlich der Terroranschlag vom 11. September 2001 in den USA und der 15. September 2008. An diesem Tag ging die viertgrößte amerikanische Bank, Lehman Brothers, nach 158 Jahren in Bankrott. Es war der größte Konkurs der Vereinigten Staaten und der Beginn der größten Banken- und Finanzkrise seit der Großen Depression der 1930er Jahre²⁶.

Der ursächliche Grund für diese Krise war, dass Finanzinstitute in großem Stil Hypothekendarlehen an Kreditnehmer zur Verfügung stellten, die eigentlich keine ausreichende Bonität hatten und diese Darlehen (sog. Subprime-Hypotheken) schließlich nicht zurückzahlen konnten.

Niedrige Zinssätze und eine freigiebige Kreditvergabe dank mangelnder Prüfung der Kreditwürdigkeit hatten viele dazu veranlasst, Hypotheken und Kredite zu nutzen, die sie sich normalerweise nicht hätten leisten könnten. Man glaubte, dass die steigenden Immobilienpreise die mangelnde Bonität der Darlehensnehmer ersetzen könnte.

²⁵ (Bulmer & Paterson, 2016)

²⁶ (Deutscher Bundestag - Wissenschaftliche Dienste, 2009, S. 3)

Dies funktionierte, bis sich das Marktumfeld änderte, Immobilienpreise nicht mehr die gleich hohen Zuwachsraten hatten und in Folge Kreditnehmer nicht mehr ihre Rückzahlungsraten bedienen konnten.

Um Kreditausfälle zu verschleiern wurden viele einzelne Problemkredite zu Kredit-Paketen gebündelt, mit einem guten Rating versehen und als Anlagefonds weltweit an institutionelle Investoren verkauft. Diese notleidenden Hypotheken-Fonds waren die wesentliche Ursache für den Zusammenbruch Dutzender US-Banken.²⁷

3.1.2 Die US-Bankenkrise wird zur europäischen Staatskrise

Aufgrund der auch von europäischen Banken und Anlegern gekauften Sub-Prime Kredit-Paketen dauerte es nicht lange, bis sich die Probleme auf Europa ausbreiteten. Erste Banken, wie zum Beispiel die in München angesiedelte Hypo Real Estate, gerieten in die Zahlungsunfähigkeit. Es entstand ein großes Misstrauen der Banken untereinander mit der Folge, dass die Kreditvergabe zum Erliegen kam. Und dies auch gegenüber den Wirtschaftsunternehmen, so dass sich die Finanzkrise schnell zu einer Wirtschaftskrise entwickelte.

Die Aktienmärkte brachen ein, nicht nur Banken und Industrieunternehmen kamen in Liquiditätsengpässe, auch Regierungen gerieten in Schwierigkeiten auslaufende Staatsanleihen zu refinanzieren.

Insbesondere Länder der süd-europäischen Peripherie, die als Abkürzung mit PIGS bezeichnet werden (Portugal, Griechenland, Spanien, Irland), aber auch Länder im Osten der EU, wie Ungarn oder die baltischen Länder, waren besonders betroffen.

Die Manifestation der Krise variiert von Land zu Land und hängt mit nationalen Besonderheiten zusammen (Immobilienblase in Spanien, Überschuldung in Griechenland, übermäßige Fremdwährungsverschuldung in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern usw.). Allen gemeinsam ist ein Problem der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit.

²⁷ (Deutscher Bundestag - Wissenschaftliche Dienste, 2009)

3.1.3 Drohender Staatsbankrott Griechenlands

Griechenlands Problem begann mit einer Herabstufung der Ratingagenturen. Nicht unbegründet, denn schon mit dem Eintritt Griechenlands in den Euro-Raum bestand ein hohes Misstrauen gegenüber Griechenland aufgrund der ausufernden öffentlichen Verwaltung, der gefährlich hohen Staatsverschuldung, der schwachen Wettbewerbsfähigkeit und den Unsicherheiten, ob man den an Eurostat gemeldeten Statistiken glauben könne.

Die Herabstufung des Ratings führte zu einem starken Zinsanstieg für griechische Staatsanleihen. Griechenland war nicht mehr in der Lage, neue Finanzmittel zu tragbaren Zinsen auf dem Finanzmarkt aufzubringen und seine Staatsschulden zu bedienen.²⁸

3.2 Angela Merkel bewährt sich bei der Lösung der Finanzkrise

„Scheitert der Euro, dann scheidet Europa“

Dieser Aussage in der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin Angela Merkel vom 19. Mai 2010 stellt das Leitmotiv für ihre politisches Handeln gegenüber der Europäischen Union und insbesondere Griechenlands dar²⁹

3.2.1 Anfängliche deutsche Position in der Finanzkrise

Merkels Rolle bei der Gestaltung der europäischen Hilfe für das verschuldete Griechenland war nicht einfach. Während die französische Position seit Beginn der Verhandlungen geneigt war, verschuldeten Ländern zu helfen, hat Deutschland versucht, jede Verpflichtung zu vermeiden. Meinungsumfragen hatten wiederholt gezeigt, dass die Deutschen mit überwältigender Mehrheit gegen die Gewährung von Krediten an Griechenland waren. Die Sympathie für Staaten, die hohe Haushaltsdefizite zuließen, war nicht sehr ausgeprägt. Auch aufgrund der mangelnden Produktivität und Effizienz der griechischen Wirtschaft hatten weite Teile der deutschen Bevölkerung keine positive Sicht auf Griechenland.

²⁸ (lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 2021)

²⁹ (Große Hüttnann, 2016)

3.2.2 Merkel und Deutschland sind geprägt durch die Wiedervereinigung

Angel Merkels Haltung ist geprägt von ihrer Jugend in einem sozialistischen Land - und von der Vereinigung beider deutscher Staaten.³⁰ Der Fall der Berliner Mauer trägt auch dazu bei, die Haltung Deutschlands zu verstehen. Die deutsche Einigung war ein bedeutender Moment in der deutschen Geschichte, sowohl emotional als auch wirtschaftlich. Die Vereinigung war ein echter Schock für die deutsche Wirtschaft.³¹ Die Schwierigkeiten Deutschlands und die geschwächte Wirtschaft, insbesondere zwischen 1995 und 2005, sind weitgehend auf diesen Schock zurückzuführen.³² Das Wirtschaftsmagazin „Economist“ bezeichnete noch im Jahr 1999 Deutschland als „den kranken Mann Europas“. Westdeutschland hat große Solidarität mit der ehemaligen DDR gezeigt. Die Finanztransfers waren enorm (4 Prozentpunkte des BIP in Westdeutschland pro Jahr und fast ein Drittel des ostdeutschen BIP).³³ Die Finanzierung des Wiederaufbaus und die Umverteilung in die neuen Bundesländer wurde durch eine Sparpolitik und die Erhöhung von Steuern und Sozialabgaben erreicht. Es ist daher nachvollziehbar, dass ein Land, das ohne wesentliche Hilfe seiner europäischen Partner die Lasten der Wiedervereinigung zu stemmen hatte, sehr vorsichtig ist, wenn es um Hilfeleistungen für ein anderes Land, wie zum Beispiel Griechenland, geht, das kaum Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung, für Einsparungen oder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unternommen hat.

3.2.3 Merkels Politik in der Eurokrise

Die Kanzlerin hatte die Folgen eines griechischen Staatsbankrotts erkannt und ihren deutschen Mitbürgern die Konsequenzen klar gemacht. Die europäische Politik wurde entsprechend beeinflusst. Sie rechtfertigte sich für die Nothilfen für Griechenland, denn es ging ihr um die Abwehr von Gefahren für den Euro:

³⁰ (Qvortrup, 2017)

³¹ (Bilger & Rugraff, 2004)

³² (Wurzel, 2001)

³³ (Europäische Kommission, 2002)

"Die Reaktion in Form dieses Gesetzes bedeutet nicht nur, dass wir Griechenland helfen werden, sondern dass wir den Euro als Ganzes stabilisieren werden"³⁴

Und bei der Verleihung des Karlspreises in Aachen sagte sie: "Die derzeitige Krise im Euroraum könnte potenziell zur wirtschaftlichen und politischen Einheit beitragen, nicht nur zur Stärkung der einheitlichen europäischen Währung."³⁵

Die Kanzlerin kam auch zum Schluss, dass die Zukunft der Europäischen Union wegen der Probleme im Zusammenhang mit dem Euro auf dem Spiel stehen könnte. "Wenn der Euro scheitert, bedeutet dies nicht nur ein Währungsversagen. Es wird auch das Scheitern Europas und die Idee der Vereinigung Europas sein. Wir haben eine gemeinsame Währung, aber keine gemeinsame politische und wirtschaftliche Union. Und genau das müssen wir ändern."³⁶

Der Gedanke Merkels, die Rettung des Euro mit dem Schicksal der Europäischen Union als Ganzes zu verknüpfen kam spät, aber er war umso konsequenter. Die Möglichkeit der Wiedereinführung der D-Mark oder der Auflösung des Euroraums wurde ausgeschlossen. Denn dies hätte ohne Zweifel zu weiteren Abwertungen bereits schwacher Währungen und Aufwertungen von ohnehin starken Währungen geführt. Unweigerlich wäre die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft untergraben und damit die wirtschaftliche Stabilität gefährdet worden. Infolgedessen hätten sich drastische Arbeitsplatzverluste ergeben mit dem Ergebnis eines signifikanten Anstiegs der Arbeitslosenzahlen. Selbst wenn sich die wirtschaftliche Lage stabilisiert hätte, wären die politischen Auswirkungen immens gewesen.³⁷

Bei der Bekämpfung der Eurokrise auf EU-Ebene musste die deutsche Regierung um Unterstützung für ihren Ansatz zur Lösung der Krise kämpfen und innenpolitisch sah sie sich einer Ablehnung des Euro gegenüber.

³⁴ (Hal, 2010)

³⁵ (Merkel, Rede von Karlspreisträgerin Dr. Angela Merkel anlässlich der Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen am 1. Mai 2008, 2008)

³⁶ (Merkel, Merkel-Rede: Scheitert der Euro, dann scheitert Europa, 2011)

³⁷ (Schäuble, 2012)

3.2.4 Austerität - Merkel setzt sich durch

Deutschland plädierte dafür, dass private Gläubiger nicht in die Risiken ausfallender Staatsanleihen einbezogen werden sollten, sondern nur der staatliche Sektor. Die deutsche Seite erklärte, dass die Bedingungen der Hilfe einstimmig und nicht gegen den Willen Deutschlands, des Hauptgläubigers der Eurozone, vereinbart werden müssen. Europäische Anleihen, die zu einer faktischen Schuldenübernahme durch Deutschland geführt hätten, werden schließlich auch von Frankreich abgelehnt.³⁸

Auf dem G8-Gipfel 2012 versuchten auch die Staats- und Regierungschefs dieser Länder, die sich verschärfende Krise der Eurozone und der Weltwirtschaft zu verhindern. Man befürchtete, dass ein instabiles Griechenland, in dem vorgezogene Wahlen ausgerufen würden, die Eurozone verlassen könnte, was zum Zerfall der gesamten Europäischen Union hätte führen können. Der italienische Ministerpräsident Monty und der französische Präsident Hollande wollten die Krise durch ein stärkeres Wirtschaftswachstum überwinden. Die Kanzlerin lehnte diese Vorschläge ab, denn sie setzte sich für eine Finanzpolitik der Sparsamkeit ein. Nur in diesem Ansatz sah sie die Möglichkeit, die enormen Schulden der EU-Staaten abzubauen.³⁹

Schließlich jedoch: Die anderen europäischen Länder, darunter auch solche mit unterschiedlichen Vorstellungen zur Lösung der Krise, akzeptierten die deutsche Führung unter Kanzlerin Angela Merkel.⁴⁰

3.2.5 Der deutsche Ordoliberalismus

Deutschland war unverzichtbar für die Lösung der Krise und konnte sich daher mit einer Reihe von Vorgaben durchsetzen:

Eine Vergemeinschaftung von Schulden durch Eurobonds erfolgt nicht

Strikte Haushaltsregeln für Schuldnerstaaten werden zur Auflage gemacht

Schuldenbremsen, die die Verschuldung auf 60% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) begrenzen, werden definiert.

³⁸ (Klaus Gründler, 2019)

³⁹ (Hospodářské noviny, 2010)

⁴⁰ (Maull, 2018)

Diese Maßnahmen fanden Einführung durch EU-Gesetzgebungen und den Europäischen Fiskalpakt. Dabei hatte Deutschland starke Gestaltungsmacht.

Die regelbasierten Konzepte des deutschen Ordoliberalismus hatten sich durchgesetzt.⁴¹

Diese Ordnungs- und Austeritätspolitik fand aber auch Kritiker, die Deutschland eine hegemonistische Haltung innerhalb der Europäischen Union, die auf Gleichwertigkeit basiert, vorwarfen.⁴²

3.2.6 Deutschlands Verhalten in der Dritten Griechenlandrettung

Kanzlerin Merkel ließ ihren Finanzminister Schäuble gewähren, der um die Schaffung von strengen Bedingungen für das dritte Rettungspaket bemüht war. Schäuble sprach öffentlich über ein temporäres Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone.

Dies wurde als ein Mittel der Erpressung verstanden. Nicht nur von der griechischen Regierung und ihrem Finanzminister Varoufakis, auch der italienische Premierminister Matteo Renzi kam zum Schluss „genug ist genug“.

Obschon es nicht zur Realisierung dieser Drohung kam, setzten Merkel und Schäuble ihre fiskalpolitischen Vorstellungen um und es verfestigte sich das Bild des deutschen Hegemonen in Europa.⁴³

3.2.7 Merkiavellismus

Anfänglich nahm Deutschland eine zögerliche Rolle bei der Rettung Griechenlands ein. Dies ist zum einen auf Merkels bedachten Politikstil zurückzuführen, der als „Merkiavellismus“ als „die Kunst des Zögerns als Mittel des Zwangs“ beschrieben wird. Zum anderen wollte die Bundesregierung nur bei einer in ihren Augen bedeutenden Krise handeln. Die Hilfe sollte auch an strenge Regeln geknüpft sein, um nicht Präzedenzfälle zu schaffen.

⁴¹ (bpb Bundeszentrale für politische Bildung, 2016)

⁴² (Ludger Helms, 2018)

⁴³ (Mauil, 2018)

Durch dieses zögerliche Handeln entstanden wesentlich höhere Kosten durch späte Rettungsmaßnahmen und auch eine Beschleunigung der Krise, die zu einer Ansteckung anderer Staaten führte.⁴⁴

⁴⁴ (Beck, 2012)

4 Der Atomunfall von Fukushima und der deutsche Atomausstieg

Im Jahr 2011 kam es zum schlimmsten Atomunfall seit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Ein Tsunami, verursacht durch ein Erdbeben in der Region Tōhoku, überflutete das Kernkraftwerk im japanischem Fukushima am 11. März 2011.

Die Kühlsysteme fielen aus und es kam zu einer Überhitzung der Reaktorkerne, die in der Folge zur Kernschmelze und Wasserstoffexplosionen der Reaktorblöcke führte. Durch diesen Super-GAU („Größter anzunehmender Unfall“) kam es zur Freisetzung von Strahlung und radioaktiven Partikeln in großen Mengen, zur Verseuchung weiter Teile der Region Fukushima und zur Umsiedlung von rund 160.000 Menschen.

Immer noch dauern die Aufräum- und Entsorgungsarbeiten im zerstörten Kraftwerk an. Mit deren Beendigung wird nicht vor dem Jahr 2050 gerechnet. Dieses Ereignis hatte tiefe Eindrücke bei Angela Merkel hinterlassen. Sie änderte grundlegend die deutsche Atompolitik und betrieb aktiv den Atomausstieg.⁴⁵

4.1 Der Atomausstieg unter Kanzlerin Merkel

In Deutschland waren Kernkraftwerke schon immer ein Gegenstand der Kritik.

Ein Rückblick: Die Partei der Grünen, gegründet in den 1970er Jahren als Protest gegen die Atomenergie, erreichten nach ihrem Beitritt in einer Regierungskoalition mit der SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) unter Kanzler Schröder, dass im Jahr 2000 zwischen der Bundesregierung und den Betreibern und Eigentümern von Kernkraftwerken eine Vereinbarung zum Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen wurde. 2003 folgte die Einstellung des Betriebs von zwei Kraftwerken, weitere Stilllegungen stießen jedoch auf den Widerstand der CDU.

Angela Merkel selbst war nie eine Gegnerin der Atomenergie. Während ihrer zweiten Amtszeit kam es zu Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke von rund 12 Jahren für die Energieunternehmen („Ausstieg vom Ausstieg“). Doch nach dem Unfall von Fukushima änderte sich Merkels Meinung. Gemeinsam mit Bundesaußenminister Guido

⁴⁵ (Wikipedia, 2021)

Westerwelle tritt sie bereits am 14. März 2011, vor die Presse. Das Unglück im Kernkraftwerk Fukushima werde nukleare Folgen für die ganze Welt haben, daher könne man nicht zur Tagesordnung übergehen, so die Bundeskanzlerin. Eine solch gewaltige Naturkatastrophe wie in Japan sei in Deutschland nicht wahrscheinlich, die deutschen Kernkraftwerke seien sicher und die friedliche Nutzung der Kernenergie werde nach wie vor als Brückentechnologie benötigt. Dennoch gelte es, nach dem Reaktorunglück in Fukushima innezuhalten.⁴⁶

Doch sie kündigte auch an: „Wir haben eine neue Situation. Wir können nicht einfach zu unserer täglichen Agenda zurückkehren.“ Große Anti-Atom-Proteste ähnlich den Demonstrationen in den 1970er Jahren und die Gesamtsituation zwangen sie und die Regierung zu einer endgültigen Stilllegung der Kraftwerke. "Wir wollen so schnell wie möglich aus der Kernenergie aussteigen und auf erneuerbare Energien umstellen", sagte Merkel.⁴⁷

Die Ereignisse in Fukushima zeigten ernsthafte Probleme, wie z.B. ein fehlerhaftes Konzept, menschliches Versagen, fehlerhafte Notfallpläne, nicht ausreichende Backup-Systeme und eine chaotische Kommunikation, auf. Um solchen Fehlern entgegenzuwirken, kündigte Kanzlerin Merkel an, dass alle Atomanlagen in Deutschland einer umfassenden Sicherheitsprüfung unterzogen werden sollen. Die Sicherheit der Bevölkerung habe oberstes Gebot.⁴⁸

Auch die Europäische Union reagierte: Entsprechend dem Beschluss des Europäischen Rates vom März 2011, der die Einführung von Stresstests zur Überprüfung von Atomanlagen vorsieht, kam es zu Sicherheitsüberprüfungen für Fälle von Erdbeben, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen. Später auch im Hinblick auf mögliche Terroranschläge und Flugzeugabstürze. Darüber hinaus erfolgten sogar Simulationen für das Katastrophenmanagement bei schweren Unfällen oder dem Versagen von Sicherheitssystemen wie z. B. bei vollständigem Ausfall der Stromversorgung oder der Kühlsysteme. Diese Stresstests europäischer Atomkraftwerke haben eine Reihe von Mängeln aufgezeigt. Allerdings musste keines sofort abgeschaltet werden, das Sicherheitsniveau aller Anlagen war allgemein hoch.

⁴⁶ (Palata, 2021)

⁴⁷ (SWR2, 2011)

⁴⁸ (Evropská komise, 2012)

4.2 Auswirkungen des Atomausstiegs

Die Stilllegung hatte viele Gegner, die auf die möglichen Folgen hingewiesen haben: Strompreiserhöhungen für Endverbraucher und Industrie, dadurch Verlust der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, mögliche Versorgungslücken, die Notwendigkeit elektrische Energie aus dem Ausland zukaufen zu müssen, die Abhängigkeit von Erdgaslieferungen, insbesondere aus Russland. Darüber hinaus bedeutet die Erfüllung des festgelegten Energieplans für Deutschland enorme Investitionskosten. Zum einen für den Bau neuer Wind- und Solarkraftwerke und neuer thermischer Kraftwerke zur Aufrechterhaltung einer stabilen Leistungsversorgung, zum anderen für den Ausbau des Übertragungsnetzes. Bis 2022 sollen alle Kernkraftwerke in Deutschland endgültig abgeschaltet werden.⁴⁹

Hervorzuheben ist, dass aus umweltpolitischer Sicht Atomkraftwerke nicht schädlich sind, da sie keine CO₂-Emissionen erzeugen. Das einzige Problem, das man beheben sollte, ist die Lagerung der Radioaktiven Abfälle, die bis zu tausenden Jahren eine Menge an Strahlung abgeben. Es ist schwierig, die bedeutende Energieversorgung der Kernkraftwerke mit alternativer Stromerzeugung zu ersetzen. Merkel hatte sich für die Stilllegung der Atomkraftwerke entschieden trotz dessen, dass mehrere Parteien dagegen waren und es zu Protesten kam. Deutschland war damit das erste Land, das aus der zivilen Nutzung der Atomenergie ausstieg und zu regenerativen Energien wechselte. Dies ist ein weiteres Beispiel für den überzeugten und entschiedenen Politikstil von Angela Merkel.⁵⁰

Tschechien dagegen möchte in der Kernenergie bleiben, auch wenn die Erneuerbaren Alternativen Millionen einsparen könnten. Bis zum Jahr 2030 sollen gleichwohl fünfmal so viele Photovoltaik Anlagen entstehen. Der hauptsächliche Grund für die nur langsam voranschreitende Umstellung auf erneuerbare Energien ist, trotz europäischer Förderungen, die fehlenden Finanzmittel.⁵¹

⁴⁹ (International Atomic Energy Agency, 2021)

⁵⁰ (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, kein Datum)

⁵¹ (Radio Prague International, 2021)

5 Merkel und Migration

Die Europäische Union war mit dem bestehenden Regelwerk nach dem Dublin-Verfahren und offenen Grenzen im Schengen-Raum auf grössere Migrationsbewegungen nicht vorbereitet.⁵²

5.1 Ursachen und Entwicklung von Asyl-Strömen

Die Anzahl der Asylbewerber in Europa ist im Jahr 2014 auf über 600.000 gestiegen, dies verdoppelte sich im Jahr 2015 auf etwa 1,3 Millionen. Der Bürgerkrieg in Syrien der seit 2011 andauerte war eine der Fluchtursachen und wegen den Kriegsverbrechen und Luftangriffen der USA, Russlands und der Türkei brachte viele Syrer dazu in umliegende Länder zu fliehen. Durch den „arabischen Frühlings“ kam es zur Destabilisierung Libyens und der Maghreb-Staaten. Die Fluchtbewegungen beschleunigten sich durch die operierenden Terrororganisationen Taliban und Islamischer Staat (IS). Als eine weitere Fluchtursache gelten die humanitären Versorgungskrisen in Irak, Jordanien, Libanon und Subsahara-Afrika.

Im Jahr 2014 gab es hauptsächlich 3 Wege nach Europa: Über die westliche Balkanroute oder Rumänien und Serbien gelangten diese anschließend nach Westeuropa. Ein weiterer Weg war über die zentrale Mittelmeerroute mithilfe von Schlauchbooten nach Italien oder Malta. Die Flüchtlinge, die über Marokko nach Spanien gelangen wollten, nutzten die westliche Mittelmeerroute. Afghanen, Syrer, Pakistaner und Afrikaner wanderten vor allem über die östliche Mittelmeerroute von der Türkei nach Griechenland.

Ungarn errichtete einen Grenzzaun, da sich im Sommer 2015 sehr viele Migranten für die Balkanroute entschieden hatten. Seitdem war die Durchreise durch Ungarn nicht mehr uneingeschränkt möglich und es bildete sich in Budapest eine grosse Anzahl Flüchtiger, die kaum eine Versorgung oder Unterstützung erhielten. Eine asyltechnische Erfassung gemäss der Dublin-Bestimmungen erfolgte nicht.⁵³

⁵² (UNHCR, 2021)

⁵³ (Wihtol de Wenden & Benoit-Guyod, 2020)

5.2 Merkels humanitäre Entscheidung zur Öffnung der Grenze

Das bedeutendste Ereignis im Jahr 2015 war sicherlich Angela Merkels Entscheidung am 4. September, nur in Rücksprache mit der österreichischen und ungarischen Regierung, die in Budapest festsitzenden Flüchtlinge, die vorwiegend aus Syrien und Afghanistan die Europäische Union erreicht hatten, die Einreise nach Deutschland, ohne eine Registrierung durch Ungarn, also entgegen den Regelungen des DUBLIN-Verfahrens, zu gestatten. Dies kann als das Schlüsselement der folgenden europäischen Migrationspolitik und des folgenden Streits innerhalb der Europäischen Union zwischen den westlichen europäischen Ländern einerseits und den Staaten der Visegrád-Gruppe andererseits angesehen werden. Merkel war nicht nur von der humanitär notwendigen Maßnahme überzeugt, sie war sich auch bewusst, dass hierzu eine einheitliche europäische Flüchtlings- und Asylpolitik gehört. Nach ihrem Verständnis zählten hierzu Elemente wie die Integration anerkannter Asylsuchender einerseits, aber auch die beschleunigte Abschiebung von Flüchtlingen von rein aus wirtschaftlichen Gründen kommenden Flüchtlingen andererseits.

Ihre feste Haltung bekräftigt sie mit dem Satz „wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land“

Ganz überzeugte Europäerin stellt sie auch Forderungen an Europa: „wenn Europa in der Flüchtlingsfrage versagt, dann ginge ein entscheidender Gründungsimpuls eines geeinten Europas verloren. Nämlich die enge Verbindung mit den universellen Menschenrechten, die Europa von Anfang an bestimmt hat und die auch weiter gelten muss“⁵⁴

5.3 Ein Fehler: Die fehlende rechtliche Grundlage von Merkels Grenzöffnung

Die Bundesregierung hat zu keinem Zeitpunkt erklärt, auf welcher Rechtsgrundlage sie die Entscheidung für die Massenaufnahme von Flüchtlingen traf. Vielmehr kommt der wissenschaftliche Dienst des Bundestages, ebenso wie das Bundesverfassungsgericht in einer ähnlich gelagerten Entscheidung, zum Schluss, dass der Bundestag als Legislative

⁵⁴ (Alexander, 2020)

über die Grenzöffnung und die Aufnahme von Flüchtlingen hätte entscheiden müssen. Dies ist auch nachträglich nicht geschehen.

Juristische Konsequenzen hat Merkel daraus nicht zu befürchten; einen Rechtsruck innerhalb des Spektrums der politischen Parteien hat es sehr wohl befördert.⁵⁵

5.4 Die Wirkung: Ein Rechtsruck

Die Alternative für Deutschland (AfD) wurde bereits 2013 im Protest gegen die Eurorettungspolitik gegründet. Als entscheidend für ihre bundesweiten Erfolge gilt die im Herbst 2015 einsetzende Flüchtlingskrise. Je mehr sich die öffentliche Diskussion vom Euro wegbewegte, umso stärker trat die Migrationskritik als neues Kernthema dieser rechten Partei hervor und umso mehr verschoben sich die innerparteilichen Gewichte vom Wirtschaftsliberalismus zum Nationalkonservatismus. Diese euroskeptische Partei kritisierte vor allem die Bemühungen um die Rettung des Euro. Sie ist eine rechtspopulistischen Partei und erzielt in den Neuen Bundesländern grosse Wahlerfolge. Sie war während der Migrationskrise am erfolgreichsten, als sie die Schließung der Grenzen der Europäischen Union und die kompromisslose Abschiebung erfolgloser Asylbewerber forderte.⁵⁶

5.5 Europäische Agenda zur Lösung der Asylproblematik

Bereits im Frühjahr 2015 legte die Europäische Kommission die Europäische Agenda für Migration als Antwort auf die Flüchtlingskrise vor. Damit hatte die EU einen Aktionsplan gegen Schleuser, einen Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung von Fluchtursachen und der Stärkung der Frontex-Präsenz im Mittelmeer gefunden.⁵⁷

⁵⁵ (Sarrazin, 2013)

⁵⁶ (Právo, 2016)

⁵⁷ (Pressemitteilung, 2015)

5.5.1 Umverteilungsbeschluss und Spannungen mit der Visegrád-Gruppe

Mit diesem System sollte eine gerechte Verteilung der Asylbewerber innerhalb Europas aufgrund eines bestimmten Verteilungsschlüssels auf die Mitgliedstaaten erfolgen.

Der erste Mechanismus war die Umverteilung von 40.000 Menschen aus Flüchtlingslagern in Griechenland und Italien auf die 26 EU-Mitgliedstaaten.

Mit dem zweiten Mechanismus sollten weitere 120.000 Flüchtlinge umverteilt werden.

Die obligatorische Diktion dieser Entscheidung führte zu einer großen Meinungsverschiedenheit gegenüber der Visegrád-Gruppe (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn), die die Aufnahme von Flüchtlingen strikt ablehnte und sich gegen Zuweisungen von Migranten wehrte. Gleichwohl kam es zum Umverteilungsbeschluss.⁵⁸

"Wenn es nicht möglich ist, eine gerechte Verteilung der Einwanderer innerhalb Europas zu erreichen, werden einige Leute verlangen, dass Schengen auf der Tagesordnung steht. Es ist nicht unser Ziel. Wir fordern eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge, und dann müssen wir nicht über die Zukunft von Schengen sprechen ", sagte die zu diesem Zeitpunkt mächtigste Politikerin Angela Merkel. Letztendlich blieb Merkel erfolglos mit dieser Forderung. Eine Aufnahme von Flüchtlingen durch die Länder der Visegrád-Gruppe und eine Umverteilung hat praktisch nicht stattgefunden.⁵⁹

5.5.2 Schließung der Balkan-Route und EU-Türkei-Vereinbarung

Die ausgebliebene Umverteilung innerhalb Europas trug auch dazu bei, angestrengter nach Lösungen zur Vermeidung der Zuwanderung zu suchen.⁶⁰ Auf Nachdruck von Kanzlerin Merkel gelang es das Türkei-Deutschland Abkommen vom 18.03.2016 zu schließen. Diese Vereinbarung sollte die illegale Migration verhindern und die Netzwerke der Fluchthelfer zerstören. Die Maßnahme ist in neun Punkte unterteilt:

1. Illegale Migranten, die aus der Türkei auf die griechischen Inseln einreisen, werden in die Türkei zurück verbracht

⁵⁸ (Plevák, 2020)

⁵⁹ (Sobota, 2015)

⁶⁰ (Engler, 2019)

2. Jeder zurückgekehrte syrische Migrant wird durch einen anderen syrischen Migranten ersetzt, vorzugsweise jene, die nicht versucht haben, illegal einzureisen.
3. Die Türkei wird die Schaffung neuer Migrationsrouten verhindern.
4. Nach der Reduzierung der illegalen Migration wird das humanitäre Zulassungsprogramm aktiviert.
5. Im Gegenzug wird die Befreiung von der Visumpflicht für türkische Staatsbürger in Aussicht gestellt.
6. Auszahlung und weitere Aufstockung der Mittel in €-Milliarden-Höhe für die Türkei für die Flüchtlingsversorgung.
7. Vertiefung der Zollunion.
8. Fortsetzung des EU-Beitrittsprozesses der Türkei.
9. Gegenseitige Zusammenarbeit mit der Türkei zur Verbesserung der Lage in Syrien.

Die EU-Türkei Vereinbarung hat sich als die bisher effektivste Maßnahme zur Vermeidung von Migrationsströmen in den Schengen-Raum herausgestellt. Ein Erfolg für Kanzlerin Merkel.⁶¹

5.5.3 Maßnahmen der EU zur Bewältigung des Migrationsdrucks

Im April und Mai 2016 kam es zu einer erneuerten und weitreichenden Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS), denn es mangelte an der Einhaltung bisheriger Vorgaben des Asylrechts. Einige EU-Staaten verletzten die Rechte von Asylsuchenden. Die Richtlinien, die zur Zuerkennung von Asyl und für die Bestimmung von Kriterien, die Asylbewerber and Asylbewerberinnen erfüllen müssen, werden in Verordnungen umgewandelt. Verordnungen gelten anders als Richtlinien in allen EU-Mitgliedstaaten und müssen nicht erst in nationales Recht übertragen werden. Der Vorschlag, das bisherige Ersteinreise-Prinzip durch einen Verteilungsschlüssel zu ersetzen, konnte sich nicht durchsetzen.

Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems hat die Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für das Asyl- und Migrationsmanagement zum Ziel. Das System

⁶¹ (Břicháček, 2016)

soll effizienter werden und dem Migrationsdruck besser standhalten können. Sogfaktoren, Sekundärmigration und Missbrauch sollen unterbunden werden.⁶²

Die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) erfuhr eine organisatorische Neuausrichtung:

Ihre Aufgabenstellungen sind nun die Koordination der Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Europäischen Union, die Ausbildung der nationalen Grenzschutzbeamten, die Durchführung von Risikoanalysen, die Kontrolle und Überwachung der Grenzen gegenüber Drittstaaten und schließlich die technische Hilfestellung und Unterstützung bei der Organisation von Rückführungen abgewiesener Migranten.

Der Ausbau des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) hat zum Ziel die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten auszubauen und bei der Umsetzung des gemeinsamen Europäischen Asylsystems mitzuwirken. Staaten, die durch eine hohe Asylzuwanderung unter Druck geraten, erhalten operative und technische Unterstützung. Unter anderem kann auf die Hilfe der EASO bei der Schaffung neuer Aufnahmeeinrichtungen und bei der Registrierung und Identifikation von Asylsuchenden zurückgegriffen werden.

5.6 Merkels Politikstil in der Migrationskrise

Kanzlerin Merkels Autorität in der Europäischen Union hatte im Sommer des Jahres 2015 einen Höhepunkt erreicht. Sie war in ihrer Funktion als Parteivorsitzende unangefochten und die wirtschaftliche Stärke Deutschlands bildete das Fundament.

Sie übernahm mit ihrer Entscheidung vom 5. September 2015 zur Aufnahme der syrischen Flüchtlinge aus Ungarn moralische Führung. Anfänglich war die öffentliche Meinung positiv und es wurde viel Hilfs- und Aufnahmebereitschaft den Asylsuchenden gegenüber gezeigt. Auch war die Hoffnung, den Demografischen Wandel und die Überalterung durch die Aufnahme und Integration junger Menschen abzumildern, ein Motivationsfaktor.

⁶² (Europäische Union, 2021)

Andererseits zeigt sich eine hegemoniale Haltung der Kanzlerin. Sie konsultierte nicht ihre europäischen Kollegen, was sonst ein üblicher Stil ihrer Politik war. Da sie früh erkannte, dass eine übergeordnete europäische Lösung nicht kurzfristig erreicht werden konnte, kam sie zur Überzeugung, dass Deutschland die Aufgabenstellung der Flüchtlingsrettung zunächst allein zu bewältigen habe und voranschreiten müsse.

Allerdings war die Mehrzahl der europäischen Mitgliedstaaten nicht bereit, Merkel auf diesem Weg zu folgen. Die Ausübung von Hegemonie bedingt jedoch, dass Unterstützung als wesentliches Element gegeben ist. Diese Unterstützung war nicht vorhanden. Viele Mitgliedsstaaten weigerten sich, die Flüchtlingspolitik Deutschlands, zu der sie nicht hinzugezogen worden waren, und die europäischen Umverteilungsbeschlüsse zu akzeptieren.

5.7 Ein hoher Preis

Zunehmender Nationalismus, nicht nur in osteuropäischen Ländern, und der latent vorhandene Unmut über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Eurokrise in den südeuropäischen Schuldnerstaaten bestimmen den Widerstand gegen die deutschen Intentionen.⁶³

Es ist Merkel nicht gelungen, ideelle Motive für die zögerlichen Europäischen Länder aufzuzeigen. Andererseits war Merkel nicht bereit, neben den hohen innenpolitischen Kosten, zusätzlich noch finanzielle Anreize für ihre europäischen Partner bereit zu stellen. Innenpolitisch nahm die Zustimmung zur Merkel'schen Migrationspolitik ab. Dies zeigt sich auch am Erstarren der rechten Parteien des politischen Spektrums.

Dies sieht Merkel und es beeinflusst ihre Politik. Sie setzt sich ein für das Zustandekommen des EU-Türkei Abkommens, das schließlich effektiv den Flüchtlingsstrom begrenzt. Damit lagert sie das Problem an die EU-Außengrenzen aus. Gleichzeitig macht sie sich und die Europäische Union moralisch angreifbar und abhängig vom türkischen Autokraten Erdogan.⁶⁴

⁶³ (Kolár, 2016)

⁶⁴ (Fürstenau, 2021)

6 Abschluss

Der Lebensweg von Angela Merkel ist in mehreren Hinsichten nicht einfach gewesen und gerade dies dürfte der Grund dafür sein, warum sie besondere Herausforderungen, die sich ihr stellten, engagiert anging und erfolgreich bewältigte. Außergewöhnlich ist, dass sie als Naturwissenschaftlerin, als Frau und als Ost-Deutsche es geschafft hat, die erste Kanzlerin der Bundesrepublik zu werden. Respekt hat sie sich dafür verdient, ihre festen Überzeugungen nicht nur klar zu vertreten, sondern auch gegen starke Widerstände in Taten umzusetzen. Dies zeigt sich besonders in den schweren Zeiten während der Finanz- oder Migrationskrise.

Hervorzuheben ist ihre Hilfsbereitschaft, die das Recht auf die Gewährung von Asyl und die Aufnahme von Flüchtlingen aus humanitären Gründen an hohe Stelle setzt. Es war zwar nicht korrekt, die Entscheidung für die Aufnahme von Flüchtlingen aus Ungarn ohne Rechtsgrundlage zu treffen, jedoch war es nach Auffassung des Autors, das moralisch richtige Handeln in der Not.

Als überzeugte Europäerin hilft sie Griechenland, verteidigt den Euro und trägt dazu bei Europa zusammenzuhalten. Das Thema dieser Arbeit und die Person Angela Merkel haben tiefe Eindrücke beim Verfasser dieser Arbeit hinterlassen. Für ihn ist sie eine beeindruckende Persönlichkeit und ein Vorbild.

Resumé

Název této bakalářské práce je „Kancelérka v neklidných dobách“. Tato práce se zabývá kancelérkou Angelou Merkelovou z hlediska jejího rozhodování v krizových situacích a důležitých událostech během čtyř období jejího kancléřství.

První část se zabývá životopisem a politickou kariérou Angely Merkelové všeobecně. Popisuje, v jakých podmínkách vyrůstala, co studovala a jaké události ji ovlivnily. Dále první část popisuje její politický vzestup. Druhá část se zabývá evropskou ústavní krizí a jejím průběhem. Třetí část se zabývá finanční krizí, kde Merkelová sehrála důležitou roli při řešení tohoto problému, především pokud jde o finanční podporu Řecku.

Dalším důležitým tématem je německé vyřazování jaderných elektráren z provozu jako reakci na jadernou havárii ve Fukušimě. Poslední část této práce se zabývá migrací. Merkelová v této problematice sehrála důležitou roli, protože ukázala svoji lidskost a schopnost se správně rozhodovat v kritických situacích.

Resümee

Das Thema dieser Bachelorarbeit ist „Kanzlerin in bewegten Zeiten“. Sie beschäftigt sich mit der Kanzlerin Angela Merkel im Hinblick auf ihre Entscheidungen in Krisen und wichtigen Ereignissen in den sechzehn Jahren ihrer Kanzlerschaft.

Der erste Teil zeigt den Lebenslauf und die politische Karriere von Angela Merkel auf. Es wird hier beschrieben in welchen Umständen sie aufgewachsen ist, was sie als Naturwissenschaftlerin erreicht und was sie geprägt hat. Weiter handelt der erste Teil von ihrem Aufstieg als Politikerin. Im zweiten Teil geht es um die Europäische Verfassungskrise und ihren Ablauf. Der dritte Teil befasst sich mit der Finanzkrise, bei deren Lösung Merkel eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der finanziellen Unterstützung für Griechenland und die Rettung des Euro spielte.

Ein weiteres, wichtiges Thema ist der Atomausstieg Deutschlands als Reaktion auf den Atomunfall in Fukushima.

Im letzten Teil dieser Arbeit wird die Migration behandelt. Merkel spielte eine zentrale Rolle bei der Öffnung Deutschlands für Asylsuchende und hat ihre Menschlichkeit und die Fähigkeit, sich in kritischen Situationen richtig zu entscheiden, gezeigt.

7 Quellenverzeichnis

7.1 Bücher und Artikel

- Beck, U. (7. Oktober 2012). Merkiavellis Macht. *Der Spiegel*.
- Bilger, F., & Rugraff, E. (2004). *Three Shocks of the German Economy*. Resumed in *Problèmes Economiques*.
- Birckenbach, H.-M. (2011). Germany and European Integration. In P. D. (ed.), *The New Germany*. Nomos Publishers.
- Břicháček, T. (2016). *Unie ve víru migrační krize*. Praha: Institut Václava Klause .
- Bulmer, P., & Paterson, W. E. (2013). Germany as the EU's reluctant hegemon? Of economic strength and political constraints. *Journal of European Public Policy*.
- Bulmer, S., & Paterson, W. (2016). *Deutschlands Rolle bei der Bewältigung der europäischen Währungs- und Migrationskrisen*.
- Campbell, A. (2015). *Winners: And How They Succeed*. Hutchinson.
- Europäische Kommission. (2002). *Deutschlands Wachstumsleistung in den 1990er Jahren*. Econ.
- Göler, D., & Jopp, M. (2016). Deutschlands konstitutionelle Europapolitik. In M. Jopp, *Handbuch zur deutschen Europapolitik*. Nomos.
- Große Hütmann, M. (2016). Leitbilder deutscher Europapolitik. In M. J. Katrin Böttger, *Handbuch zur deutschen Europapolitik* (S. 28-43).
- Justus-Liebig-Universität Gießen. (2011). Germany and European Integration: History, Economy, Policies. In H.-M. Birckenbach, *The New Germany* (S. 316-335). Gießen.
- Katzenstein, P. (1997). United Germany in an Intergrating Europe. In P. Katzenstein, *Tamed Power*. Cornell University Press.
- Kohl, H. (15. Oktober 1993). *Wirtschaftswoche*.
- Kolár, T. (2016). *The migration Crisis and the Rise of Right-wing Extremism and Euroscepticism*. Institute for Politics and Society.

- Konrad-Adenauer-Stiftung. (1946). Grundsatzrede im Nordwestdeutschen Rundfunk über das Programm der CDU. S. Absatz 26.
- Langguth, G. (2007). *Angela Merkel. Aufstieg zur Macht* (Bd. II). München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Ludger Helms, F. V. (2018). Merkel III: From Committed Pragmatist to 'Conviction Leader'? In *German Politics*. doi:10.1080/09644008.2018.1462340
- Mauil, H. W. (2018). Germany's Leadership in Europe: Finding Its New Role . *Rising Powers Quarterly* , S. 87-111.
- Qvortrup, M. (2017). *Angela Merkel*. Velká Británie: Bourdon.
- Reuth, R. G., & Lachmann, G. (2013). *První život Angely Merklové* . Banská Bystrica: Euromedia Group, k.s.
- Sarrazin, T. (2013). *Evropa euro nepotřebuje: Jak nás politické vizionářství zavedlo do krize* . Praha: Academia.
- Schwarz, H.-P. (2012). *Helmut Kohl*. München: Deutsche Verlags-Anstalt (DVA).
- Stock, W. (2000). *Angela Merkel Eine Politische Biographie* . München: Olzog.
- Wihtol de Wenden, C., & Benoit-Guyod, M. (2020). *Atlas migrace*. Brno: Lingea s.r.o.
- Wurzel, E. (2001). *Wirtschaftliche Integration der neuen Bundesländer* (Bd. Nr.33). OECD-Arbeitsdokument.

7.2 Online Quellenverzeichnis

- Alexander, R. (17. Juli 2020). *Bundeszentrale für politische Bildung*. Abgerufen am 20. April 2021 von "Die Geschehnisse des Septembers 2015". Oder: Sprachkämpfe um die Flüchtlingskrise: <https://www.bpb.de/apuz/312828/sprachkaempfe-um-die-fluechtlingskrise>
- bpb Bundeszentrale für politische Bildung. (2016). *Ordoliberalismus*. Abgerufen am 25. Juni 2021 von <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20234/ordoliberalismus>
- Deutscher Bundestag - Wissenschaftliche Dienste. (11. Mai 2009). *Verlauf der Finanzkrise*. Abgerufen am 22. Juni 2021 von Entstehungsgründe, Verlauf und Gegenmaßnahmen: <https://www.bundestag.de/resource/blob/409652/69ed4dc7fa37c7fa3158d8b5ce274584/wd-4-075-09-pdf-data.pdf>
- Die Bundesregierung. (29. Oktober 2004). *Europäische Verfassung*. Abgerufen am 20. Juli 2021 von <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/europaeische-verfassung-616016>
- Düllings, C. (29. August 2013). *Empatie Akademie*. Abgerufen am 2. Juni 2021 von Charakteranalyse Angela Merkel: die Titelverteidigerin: <http://www.empathie-lernen.de/angela-merkel-charakteranalyse>
- Engler, M. (11. Mai 2019). *Bundeszentrale für politische Bildung*. (B. f. Bildung, Produzent, & Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik seit 2015 – eine Bilanz) Abgerufen am 5. Mai 2021 von Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik seit 2015 – eine Bilanz: <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/290977/europaeische-asyl-und-fluechtlingspolitik-seit-2015>
- Europäische Union. (2021). *Europäischer Rat - Rat der Europäischen Union*. Abgerufen am 12. April 2021 von Reform der EU - Asylsystems: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/migratory-pressures/eu-asylum-reform/?fbclid=IwAR0Hu5gHNSzYQp2RF78mJcdn-nRzEoigHsxQBkFE1zvrDlGSIkU3J76qljs>

- Euroskop. (2007). *Odbor informování o evropských záležitostech Úřadu vlády ČR*.
Abgerufen am 20. Juni 2021 von Lisabonská smlouva (co o ní potřebujete vědět): http://www.euroskop.cz/gallery/49/14956-lisbonne_2.pdf
- Evropská komise. (4. Oktober 2012). *SDĚLENÍ KOMISE RADĚ A EVROPSKÉMU PARLAMENTU o komplexních vyhodnoceních rizika a bezpečnosti („zátěžových testech“) jaderných elektráren v Evropské unii a činnostech souvisejících*.
Abgerufen am 10. Juli 2021 von <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/CS/TXT/PDF/?uri=CELEX:52012DC0571&from=EN>
- Fürstenau, M. (24. Januar 2021). *Kommentar: Merkel bleibt abhängig von Erdogan*.
Abgerufen am 12. August 2021 von <https://www.dw.com/de/kommentar-merkel-bleibt-abh%C3%A4ngig-von-erdogan/a-52141996>
- Galaktionow, B., & Reuß, A. (14. März 2018). *Süddeutsche Zeitung*. Abgerufen am 8. Juli 2021 von SZ.de: <https://www.sueddeutsche.de/politik/merkels-spitznamen-von-kohls-maedchen-zur-ewigen-kanzlerin-1.3904881>
- Hal, Č. (2010). *Hospodářské noviny*. Abgerufen am 28. Juli 2021 von Řecko si může trochu oddechnout. Němci Aténám půjčí přes 22 miliard eur:
<https://byznys.ihned.cz/c1-43095740-recko-si-muze-trochu-oddechnout-nemci-atenam-pujci-pres-22-miliard-eur>
- Hospodářské noviny. (2010). *Hospodářské noviny*. Abgerufen am 26. März 2021 von Merkelová: Pokud padne euro, bude to selhání i celé Evropy:
<https://byznys.ihned.cz/c1-43500160-merkelova-pokud-padne-euro-bude-to-selhani-i-cele-evropy>
- International Atomic Energy Agency. (8. August 2021). Abgerufen am 8. August 2021 von The Database on Nuclear Power Reactors:
<https://pris.iaea.org/PRIS/home.aspx>
- Klaus Gründler, N. P. (31. Januar 2019). *Europäischer Austeritätsdiskurs: Was bedeutet "Austerität"? Wie wird der Begriff in öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten verwendet?* (i. INSTITUT, Hrsg.) Abgerufen am 28. Juli 2021 von https://www.ifo.de/DocDL/ifo_Studie_Austeritaet_OEF_2019.pdf

- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (kein Datum). *Die Energiewende 2011*. Abgerufen am 7. August 2021 von <https://www.lpb-bw.de/energiewende>
- lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (2021). *Finanzkrise in Griechenland*. Abgerufen am 24. Juni 2021 von <https://www.lpb-bw.de/finanzkrise-griechenland#c23891>
- Merkel, A. (1. Mai 2008). *Rede von Karlspreisträgerin Dr. Angela Merkel anlässlich der Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen am 1. Mai 2008*. Abgerufen am 15. Juli 2021 von https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/pdfs_stadtbuerger/pdf_karlspreis/karlspreis_08/kp08_merkel_rede.pdf
- Merkel, A. (26. Oktober 2011). *Merkel-Rede: Scheitert der Euro, dann scheitert Europa*. Abgerufen am 17. April 2021 von <https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/merkel-rede-scheitert-der-euro-dann-scheitert-europa/>
- Palata, L. (11. März 2021). *Deník.cz*. Abgerufen am 3. August 2021 von Fukušima s Evropou jen pohnula. Německo ale změnila úplně: <https://www.denik.cz/staty-eu/fukusima-unie-nemecko-jaderna-energetika-20210310.html>
- Plevák, O. (2020). *Euractiv*. Abgerufen am 8. Juni 2021 von Ohlédnutí zpět: Proč ČR v roce 2015 odmítla uprchlické kvóty a stálo to za to?: <https://euractiv.cz/section/vnitro-a-spravedlnost/opinion/ohljednuti-zpet-proc-cr-v-roce-2015-odmitla-uprchlicke-kvoty-a-stalo-to-za-to/>
- Právo. (2016). *Novinky.cz*. Abgerufen am 20. Mai 2021 von Islám do Německa nepatří, zakažme mešity i burky, AfD si schválila program: https://www.novinky.cz/zahranicni/evropa/clanek/islam-do-nemecka-nepatri-zakazme-mesity-i-burky-afd-si-schvalila-program-350068?fbclid=IwAR0deHB9s6HegNtnmsTA153Ifkaf2Z6uJhxQ7rB9VsIHZ4ZnF_H5RQ_9vTw
- Pressemitteilung. (2015). *Europäische Kommission*. Abgerufen am 26. April 2021 von Migration besser bewältigen – die Europäische Agenda für Migration: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_15_4956

- Radio Prague International. (13. Juli 2021). *Neue Studie: Ausbau erneuerbarer Energien in Tschechien könnte Milliarden einsparen*. Abgerufen am 6. August 2021 von <https://deutsch.radio.cz/neue-studie-ausbau-erneuerbarer-energien-tschechien-koennte-milliarden-einsparen-8722928>
- Sobota, J. (2015). *Respekt*. Abgerufen am 29. März 2021 von Jak si to představují Merkelová a Chovanec: https://www.respekt.cz/denni-menu/spravedlive-kvoty-nebo-konec-schengenu-varuje-kanclerka?fbclid=IwAR2OowJM_dHDOF-BzHjOsKbwliHPOGPP4IDIqL3rz8_pr3oZkaRYy731sR0
- Statista Research Department. (02. November 2020). *Umfrage zu den Stärken und Schwächen von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2018*. Abgerufen am 22. April 2021 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/796483/umfrage/umfrage-zu-den-staerken-und-schwaechen-von-bundeskanzlerin-angela-merkel/#professional>
- Stock, W. (2000). *Angela Merkel Eine Politische Biographie*. München: Olzog.
- SWR2. (14. März 2011). *Nach Fukushima: Angela Merkel läutet Atomausstieg ein*. Abgerufen am 7. August 2021 von <https://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/nach-fukushima-merkel-laeutet-atomausstieg-ein-2011-100.html>
- Truchlá, H. (26. Oktober 2018). *Aktuálně.cz*. Abgerufen am 7. April 2021 von Merkelová přijela na oslavu mentora ze studií. Dobře sem zapadla, vzpomíná jeho žena: <https://zpravy.aktualne.cz/domaci/merkelove-soukromy-program/r~e4527ae4d93211e8b3e20cc47ab5f122/>
- Ulrich, B. (22. August 2017). *Carnegie Europe*. Abgerufen am 12. Juni 2021 von Angela Merkel Neudefinition von Führungsstärke: carnegieeurope.eu/2017/09/22/de-pub-73198
- UNHCR. (2021). *Dublin-Verfahren*. Abgerufen am 16. Juni 2021 von <https://www.unhcr.org/dach/de/was-wir-tun/asyl-in-europa/dublin-verfahren>
- Wikipedia. (24. Mai 2021). *Havárie elektrárny Fukušima I*. Abgerufen am 4. August 2021 von https://cs.wikipedia.org/wiki/Hav%C3%A1rie_elektr%C3%A1rny_Fuku%C5%A1ima_I